

Vorberatung des Entwurfs der Haushaltssatzung für 2012

Vorlage zur Sitzung des **Gemeinderats** am **29.11.2011**

TOP **öffentlich**

Vorschlag:

Der Gemeinderat berät den von der Verwaltung am 24.10.2011 eingebrachten und von den Fachausschüssen am 15.11.2011 erörterten Entwurf der Haushaltssatzung 2012.

Der Gemeinderat berät zudem den von der Verwaltung erarbeiteten Entwurf der Finanzplanung 2011 – 2015 einschließlich Investitionsprogramm.

Mögliche Änderungsvorschläge sollten in der heutigen Sitzung abschließend beraten und entschieden werden. Die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2012 ist für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 16.12.2011 geplant.

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

Der ursprüngliche Entwurf der Haushaltssatzung mit den gesetzlichen Anlagen und der Entwurf der Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2011 – 2015 liegen den Mitgliedern des Gemeinderates bereits vor. Die auf Grund der November-Steuerschätzung eingetretenen Verbesserungen wurden im Haushaltsentwurf vollzogen.

In der Gemeinderatssitzung am 24.10.2011 wurde der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2012 eingebracht. Die Änderungen aus dem Ergebnis der nichtöffentlichen Vorberatung am 15.11.2011 sind in der Anlage aufgeführt und wurden im Haushaltsentwurf 2012 vollzogen.

Der Planentwurf geht inclusive den Änderungen aus der nichtöffentlichen Vorbera-
tung von folgenden Eckdaten aus:

	2012 €	Vorjahr €
Gesamtvolumen:	75.672.000	79.339.000
davon		
• Verwaltungshaushalt	62.866.000	61.812.000
• Vermögenshaushalt	12.806.000	17.527.000
Defizit im Verwaltungshaushalt:	0	380.400
Überschuss im Verwaltungshaushalt:	1.213.000	0
Rücklagenentnahme:	0	0
Kreditaufnahmen:	6.000.000	9.500.000

Der Haushaltsentwurf 2012 konnte wie im Vorjahr nur unter sehr schwierigen, finan-
ziellen Rahmenbedingung aufgestellt werden.

Bei der deutschen Wirtschaft ist ein Aufschwung eingetreten, der nach den positiven
Prognosen der Mai- und November- Steuerschätzung 2011 auch zu einer allgemei-
nen Verbesserung der kommunalen Finanzsituation führte. Infolge der aktuellen Tur-
bulenzen an den Finanzmärkten und den noch nicht absehbaren Auswirkungen zur
Lösung der Schuldenkrise im Euroraum droht eine eventuell erneute Finanzkrise.
Deshalb gilt es, den eingeschlagenen **Kurs der Haushaltskonsolidierung** auch in
den **Folgejahren unvermindert fortzusetzen**. Dies wurde auch von Seiten der
Rechtsaufsichtsbehörde in einem Gespräch am 16.11.2011 bestätigt.

Durch die Erfolge der bereits eingeleiteten Haushaltskonsolidierungen kann der Ver-
waltungshaushalt nach drei Jahren wieder einen Überschuss erwirtschaften. Im Ent-
wurf **übersteigen die Erträge die Aufwendungen um 1,213 Mio. €**. Dadurch ist
eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt möglich.

Es besteht auch für die **kommenden Haushaltsberatungen** die Verpflichtung, mög-
liche Verbesserungen durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben, soweit sie nicht
zur Kompensation von Mindereinnahmen und unabweisbaren Mehrausgaben benö-
tigt werden, in **vollem Umfang zur Erhöhung der Zuführung des Verwaltungs-
haushaltes an den Vermögenshaushalt** und damit letztlich zur weiteren **Verminde-
rung des Kreditbedarfes** zu verwenden.

Dies spiegelt sich auch in der nur **unter Auflagen erteilten Genehmigung** der
Haushaltssatzung für das **Jahr 2011** durch das Regierungspräsidium Karlsruhe wi-
der. Zur Erhaltung der **dauerhaften Leistungsfähigkeit** ist eine **deutliche Reduzie-
rung der Verschuldung** anzustreben, so dass die **Generationengerechtigkeit** ge-
währleistet werden kann.

Die **allgemeine Rücklage** wurde bereits für den **Haushalt 2010 vollständig aufge-
braucht**, so dass **keine Rücklagenentnahme** zur Finanzierung von Investitionen zur
Verfügung steht.

Die zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes notwendige **Kreditaufnahme in Höhe
von 6,000 Mio. €** führt durch Zins- und Tilgungsleistungen in den Folgejahren zur
deutlichen Einschränkung des finanziellen Handlungsspielraums.

Im verwaltungsinternen Planentwurf für das Haushaltsjahr 2012, in dem alle seitens der Fachämter für notwendig bzw. wünschenswerten Maßnahmen enthalten waren, wurden bereits zahlreiche Konsolidierungsmaßnahmen zur Reduzierung der Kreditermächtigung vorgenommen.

Auch die von der Verwaltung über das Haushaltsjahr 2012 hinausgehende **Finanzplanung** für die Jahre bis einschließlich 2015 dokumentiert eine **äußerst angespannte finanzielle Situation**, auch wenn durch die überaus positiven Zahlen des am 16.11.2011 bekannt gegebenen Haushaltserlasses für 2012 im Gesamtergebnis die Neuverschuldung bis 2015 deutlich reduziert werden kann und mit dem Finanzplanjahr 2015 erstmals seit langem wieder ein Jahr ohne neue Kreditaufnahmen dargestellt werden kann.

Diese Finanzplanung wurde auf Basis des Haushaltserlasses 2012 unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse aufgestellt.

Die im Verwaltungshaushalt voraussichtlich entstehenden Überschüsse stellen sich wie folgt dar:

- 2013 + 3,059 Mio. €
- 2014 + 3,200 Mio. €
- 2015 + 4,500 Mio. €

Die Finanzplanung bis 2015 weist ein weiterhin **hohes Investitionsvolumen** aus. Insgesamt geht das Investitionsprogramm in den Jahren 2013 – 2015 von rd. **26,3 Mio. €** aus.

Jahr	Gesamtausgaben VMH €	Darlehenstilgungen €	Zuführung an Verwaltungshaushalt €	Investitions- volumen €
2013	11.056.000	1.554.000	0	9.502.000
2014	10.063.000	1.627.000	0	8.436.000
2015	10.097.000	1.741.000	0	8.356.000
Summe	31.216.000	4.922.000	0	26.294.000

Zur Finanzierung sind u.a. neben Landeszuweisungen mit 5,441 Mio. € und neben der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt mit 10,7 Mio. € auch Grundstücks- und Gebäudeveräußerungserlöse mit 6,7 Mio. € und weitere Kreditaufnahmen von 3,5 Mio. € notwendig.

Zu beachten ist jedoch, dass neben vielen anderen heute noch unbekannten Maßnahmen folgende Projekte in der Finanzplanung nicht bzw. nur teilweise enthalten sind:

➤ **Schulkonzeption Hoffenheim/
Schul-/Sportstättenbau Steinsfurt
Schulkonzeption Carl-Orff-Schule**

Im Haushalt 2012 sind für die Schulkonzeption Hoffenheim Haushaltsmittel in Höhe von 350.000 € und für den Schul-/Sportstättenbau Steinsfurt eine Planungsrate in Höhe von 30.000 €. vorgesehen. Für die Schulkonzeption Carl-Orff-Schule wurden im Haushalt 2012 Haushaltsmittel in Höhe von 500.000 € vorgesehen. Die vorgesehenen Haushaltsmittel für die Schulkonzeption Hoffenheim und Carl-Orff-Schule in Höhe von insgesamt 850.000 € können vollständig über die Spende der Dietmar-Hopp-Stiftung gedeckt werden.

Der Gesamtaufwand für die Gesamtschulkonzeption kann noch nicht genau beziffert werden. Insgesamt wurde für die Schulkonzeptionen im Bereich der Carl-Orff-Schule in der Finanzplanung für das Jahr 2014 ein anteiliger Betrag von 3,000 Mio. € eingestellt.

➤ **Stadthalle** **4,000 Mio. €**
In der Finanzplanung noch nicht enthalten.

➤ **Elsenzhalle** **0,400 Mio. €**
In der Finanzplanung noch nicht enthalten.

➤ **Bahnunterführung Hoffenheim** **1,600 Mio. €**
Ein anteiliger Betrag von 3,96 Mio. €
ist im Jahr 2015 eingestellt.

Kämmereiamt

Landwehr
Stadtkämmerer

Geinert
Oberbürgermeister